

Kundschäftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalz

Samstag den 29. Juli.

terei-Bewilligung.

Zur Richtschnur.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß, in Folge des im Laufe dieses Jahres unter No 1818 herabgelangten hohen Statthalteri-Intimat, sowohl neue Baulichkeiten, als Reparaturen und Aenderungen, unter zu gewärtigender Strafe in so lange vorzunehmen nicht erlaubt sei, bis hievon die Verschönerungs-Commission in Kenntniß gesetzt, und der Bau-Plan zur Genehmigung vorgelegt worden ist. Arad, den 22. Juli 1843.

Georg Szokulits,
Magistratsrath, und Präses der Verschönerungs-Commission.

Ankündigung.

Von Seite des k. k. Fortificatoriums zu Arad wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über die Besorgung der bei demselben in den Militärs-Jahren 1844, 1845 und 1846 vorkommenden Professionisten- und Fuhrwesens-Arbeiten an den unten gesetzten Tagen, um 8 Uhr Vormittags, eine öffentliche Licitation abgehalten werden wird, und zwar:

Am 16. August 1843:

Die Tischler-Arbeiten mit einer Caution von	40 fl. CM.
„ Schloßers „ „ „ „	40 fl. —
„ Schnitzers „ „ „ „	40 fl. —
„ Glasers „ „ „ „	10 fl. —
„ Anstreichers „ „ „ „	12 fl. —

Am 17. August 1843:

Die Binder-Arbeiten mit einer Caution von	5 fl. CM.
„ Wagners „ „ „ „	10 fl. —
„ Fuhrwesens „ „ „ „	60 fl. —
„ Reinigung der Rauchfänge „ „ „	13 fl. —
„ „ eiserne Ofen und Röhren	5 fl. —
„ Besorgung der Festungsuhr m. ei. Caution	20 fl. —

Jeder-Licitation Lustige, der zur Verhandlung zugelassen werden will, hat sich nicht nur mit der nöthigen Caution zu versehen, sondern er muß sich auch durch obrigkeitliche Zeugnisse über sein Meisterrecht, dann guten Ruf, und daß er Mittel zur Uebernahme dieser Arbeiten besitze, ausweisen.

Die Arbeiten werden den Mindestfordernden überlassen; übrigens ist der Mindestfordernde gleich vom Tage seiner Fertigung des Licitations-Protokolls, das hohe Aerar aber erst vom Tage der hochertigen Genehmigung zur Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen verbunden.

Nach geschlossener Licitations-Verhandlung werden keine nachträglichen Anbote angenommen, daher jeder Licitation Lustige, entweder zur gehörigen Zeit zu erscheinen, oder sein schriftliches Offert noch vor Beendigung der Verhandlung einzusenden hat.

Die umständlichen Licitations-Bedingnisse sind täglich in der k. k. Fortifications-Bauamts-Kanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Festung Arad am 15. Juli 1843.

Hirsch, m. p.

Major im Ingenieur-Corps.

Joh. Erben, m. p.

Fortifications-Rechnungsführer.

Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Arad wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Anschaffung des nöthigen Papierses und anderer Schreibmaterialien für das Jahr 1843, in der am 5. August l. J. abzuhaltenden Wirthschafts-Sitzung eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird; zu welcher Lieferungslustige am benannten Tage, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathshause zu erscheinen haben.

Heute Samstag

den 29. Juli ist die erste Ziehung der großen Lotterie von

LILIENTELD,

wovon sowohl Preis als andere Lose bis 31. Juli Mittags billigst zu haben sind bei

J. B. Daurer.

Suliguli Sauerwasser

ist eben frisch angekommen, und billigst zu haben in der Spezereihandlung „zum blauen Stern.“

Pariser Seiden-Hüte,

nach neuester Form, sind zu haben in dem Hut-Gewölbe des

Franz Baner,

im Gantner'schen Hause, neben dem neuerbauten Einkehrwirthshause „zum weißen Kreuz.“

G e s u c h.

Ein sowohl im Rechnungsfache als in der Wirthschaftsführung, wie auch der deutschen, ungarischen, lateinischen und walachischen Sprache kundiges, bereits durch 20 Jahre bewandertes Individuum, wünscht als Beamter bei einer Herrschaft auf dem Lande unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fiskal v. Mosóty, in der Ferdinandgasse; wie auch die Redaction.

Zeichnungs-Unterricht-Antrag.

Ein in Architektur, Landschafts, Blumen-, Figural- und Situations-Zeichnung wohl geübtes Individuum, welches Deutsch, Ungarisch und Latein spricht; wünscht entweder in loco Stunden zu geben, oder auf dem Lande gegen annehmbare Bedingungen Unterricht zu ertheilen. Näheres in der Redactions-Kanzlei.

U n e r b i e t e n.

Ein im Rechnungsfache sehr bewandertes, der deutschen, ungarischen und lateinischen Sprache kundiges Individuum bietet seine Dienste im Abschreibeschäfte an, und ist auch bereit: Handwerken, die häuslicher Geschäfte halber gehindert sind, ihre Contis oder Rechnungen selbst abzuschließen, hilfreiche Hand zu leisten. Auskunft ertheilt die Redaction.

Modebilder = Anerbieten.

Die Damen-Modebilder des Spiegels für den II. Semester, und die Herren-Modebilder für das ganze Jahr, sind zu bekommen in der Redactions-Kanzlei.

Grabsteine zu grabiren,

mit verschiedenartigen Buchstaben der ungarischen, deutschen, raißischen und hebräischen Schrift, so wie gute Vergoldung oder Colorirung derselben, werden rein, gut und billigst zu verfertigen versichert. Muster der Grabirung, Vergoldung, und eine namhafte Auswahl von Grabchriften, sowohl ungarisch als deutsch, können gefälligst besehen und gewählt werden zu Nr. 301. in der sogenannten Inselfgasse Nr. 301.

Meierhof- und Einkehrwirths = Licitation.

Der an der Simänder Landstraße liegende Burdacs'sche Meierhof, — bestehend aus einem Einkehrwirthshaus mit 2 Extra-Zimmern, einem Gastzimmer, Wirths-Wohnung, Keller auf 100 Eimer, Stallungen auf 70 Pferde, Wagenchoppen und Schützboden, aus soliden Materialien erbaut, sammt dem dazu gehörigen, 3 Focher umfassenden, tragbaren Weingarten, — wird im Wege einer am 31. Juli l. J. Vormittags, an Ort und Stelle abzuhaltenden freiwilligen Licitation dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Orte, mit einem angemessenen Neugelde versehen, zu erscheinen.

Haus = Licitations = Kundmachung.

In Folge Schlußfassung des k. k. Comitats-Waisensathles werden die in der Dreizigasse unter Nr. 810, auf einem Hausplatz, aus soliden Materialien erbauten und der Némethy'schen Waisen angehörigen zwei Häuser, — bestehend aus 7 Zimmern, 2 Speisekammern, 2 Küchen, 2 Kellern und Garten — zum Wohle der Waisen den 5 August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle noch einmal licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Neugelde versehen, zu erscheinen. Die Bedingungen sind indessen bei Gefertigtem zu erfahren.

Stephan Szathmáry, m. p.

Gerhab der Némethy'schen Waisen.

Ház eladási árverés.

A' Tekintetes megvei Árvaszék határozata folytában a' Némethy árvákat illető sz. kir. Arad városa Orzi utzában 810-dik sz. a. jó anyagból egy telken épült két házak, melyekben 7 szoba, 2 kamra, 2 konyha, 2 pincze, és kert vagyon, az árvák javáért még egyszeri nyilvános árverésre bocsátatván; mire nézve f. évi Augustus 5-én délutáni 3 órakor a' venni Szándékozók, szokott bánatpénzel ellátva, a' helyszínen leendő megjelenésre ezennel meghivatnak. A' feltételek addig is alulírtnál megtudhatók.

Szathmáry István, s. k.

Némethy árvák' gondnoka.

Haszonbérleti Árverés.

Csillag nevezett alatt a' nagyhid utzában 78-dik sz. a. lévő emeletes Épület, a'hoz tartozó Kávéház, Vendégfogadó és Korcsmáltatási joggal, f. é. Nov. 8-dik napjától három esztendőre bérbe kiadandó lévén, annak utolsó árverési tartása f. évi Augustus 1-ső napjára, délutáni 3 órára a' helyszínen, elhatározott; melly végrül a' kibérteni szándékozók 100 p. for. leendő bánatpénz mellett, illeendő meghivatnak. Bővebb tudósításokat N. Prodanovits Miklós úr gondviselő, nyújtand.

Pacht = Licitation.

Das in der großen Brückgasse unter No 78, zum Stern' benannte stockhohe Gebäude, sammt Einkehr, Wirths- und Kaffeehaus-Gerechtigkeit, wird im Wege einer am 1. August l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum letzten Mal abzuhaltenen Licitation, vom 8. November l. J. angefangen, auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden; wozu Pachtlustige, mit einem Reugelde von 100 fl. C. M. versehen, höflichst eingeladen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr. Curator Nikolaus v. Prodanowitsch.

Gerichtliche Licitationen.

Das in der Vorstadt Scharkad unter No 66. bestehende Haus des Köpönyeg-Schneidermeisters Herrn Joseph Baranyi, wird zur Befriedigung des Gläubigers und Bürger's Herrn Georg Szüts, im Wege einer am 14. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, verkauft werden.

Johann Scharlot,
Magistratsrath.

Das in der Ziegelgasse unter No 597 befindliche, Haus des Herrn Thomas v. Tökésy wird im Wege der Execution mittelst einer den 8. August l. J. an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden für immerwährende Zeiten verkauft werden.

Gabriel Jankovits,
Magistratsrath, als ereq. Richter.

Birói - árverés.

Ns. Tökésy Tamás úrnak Téglá utzában 597-dik sz. a. fekvő Háza, birói foglalás következtében, f. e. Augustus 8-án a' helyszíneén tartandó köz árverés utján végképen elfog adatni.

Jankovits Gábor,
Tanátsnok, mint foglaló-biró.

Haus = Licitation.

In Folge gerichtlicher Schlussfassung des k. k. Magistrats vom 20 Juni l. J., No 1364, zu Gunsten der Helena Triff convincirte Anna Farkas, wird das in der Vorstadt Scharkad, in der Grenzgasse unter No 194 befindliche Dragits'sche Haus, den 7. Aug. l. J., im Wege der Execution licitando verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als ereq. Richter.

Árverendő Ház.

Sz. kir. Arad város' ns. Törvénysszéke által f. évi Junius 20-án 1364 sz. a. hozott Ítéletnél fogva, Trif Ilona' részére elmarasztalt Farkas Anna, Dragitsné' Sarkad külvárosban a' határutzában 194-dik sz. a. fekvő háza, f. évi Augustus 7-én, végrehajtás utján el fog kötyavetyéltetni.

Markovits József,
Tanátsnok, mint végrehajtó biró.

Kirchenbau = Licitations = Kundmachung.

Von Seite des k. k. Mezőhegyeser Militär-Gesüts-Commando wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß zufolge der hohen ungarischen General-Commando-Verordnung vom 19. Mai 1843, R. 3600, eine öffentliche Absteigerungs-Verhandlung, des von Sr. Majestät dem Kaiser allergnädigst bewilligten Baues einer neuen Kirche zu Mezőhegyes in Ungarn, auf 1200 Seelen, in der k. Freistadt Arad, am 10. August 1843, in der neunten Vormittagsstunde, in dem Gasthause zu den drei Königen, unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird, wobei als Ausrufspreis die von der hohen Hofkriegsbuchhaltung richtig gestellten Kostenansätze angenommen werden, welche sich auf folgende Weise darstellen:

Die Erds-, Maurer- und Ziegeldecker-Arbeit mit Inbegriff des Materiale, mit Ausnahme der Mauers- und Dachziegeln, dann des Sandes, mit	5482 fl. 58 fr.
Die Steinmeh- Arbeit mit	1749 fl. 30 fr.
" Zimmermanns- Arbeit sammt Materiale	1484 fl. 1 fr.
" Tischler- Arbeit mit	125 fl. 18 fr.
" Schlosser- Arbeit mit	78 fl. 34 fr.
" Glaser- Arbeit mit	166 fl. 20 fr.

Der Bau ist nach dem vom k. k. Genie-Haupt-Amte, und von der k. k. Hofkriegsbuchhaltung geprüften Projekte, im Jahre 1844 auszuführen.

Ein jeder Concurrent oder Mitlicitant hat noch vor Beginn der Licitation ein angemessenes Reugelb zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und zwar:

• Für die Erds-, Maurer- und Ziegeldecker-Arbeit sammt Materiale mit Ausnahme der Mauers- und Dachziegeln, dann des Bauandes, welche von der Gesüts-Anstalt beigelegt werden . . .	pr. 1100 fl.
Für die Steinmeh- Arbeit	350 fl.
" Zimmermanns- Arbeit sammt Materiale	300 fl.
" Tischler- Arbeit	25 fl.
" Schlosser- Arbeit	15 fl.
" Glaser- Arbeit	33 fl.

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden nur jene, welche sich über ihre Bau-Kenntnisse und praktischen Ausführungen durch legale Zeugnisse gehörig auszuweisen vermögen, zugelassen, und es hat sich jeder Licitant, in dem Falle als er durch frühere Leistungen nicht schon hinlänglich bekannt ist, zugleich durch ortsbürgerliche Zeugnisse auszuweisen, daß derselbe die erforderlichen Eigenschaften und Mittel für die in Verhandlung stehende Unternehmung besitzt.

Das erlegte Badium wird den Nichtersthern gleich nach beendeter Licitation gegen Bestätigung des Rückempfanges im Protokoll wieder zurückgestellt, jenes des Ersthers ist aber sogleich auf die mit 10 Prozent nach dem Erstehungspreise entfallende Cautions zu ergänzen.

Der Erlag des Badiums sowohl, als auch des Cautions-Betrages, kann in Barem, in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem bahrenmäßigen Course, oder in auf Realitäten lautenden Cautions-Instrumenten gemacht werden, die Letztern können aber nur für die Cautions angenommen werden, und müssen vorher und ganz getrennt, vor gegenwärtiger Licitation vom kbnigl. Fiscal-Amt oder dessen Stellvertreter geprüft, und als annehmbar anerkannt, so wie die Obligationen vincuirt worden sein.

Wird die Cautions im Baren erlegt, so kann ihre Auswechslung gegen ein oder anderes der vorbenannten als gültig anerkannten Cautions-Instrumente auf Ansuchen des Contrahenten auch nachträglich geschehen.

Nach geschlossenem Licitations-Protokoll kann die Verhandlungs-Commission kein Nachtrags-Offer annehmen, weshalb alle Anträge während der Verhandlung zu machen sind.

Schriftliche versiegelte Offerte werden angenommen, doch müssen dieselben um berücksichtigt werden zu können, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt, und mit dem ortsbürgerlichen Fähigkeits-Zeugnissen der Concurrenten so wie mit der 10 przentigen Cautions, nach der Offerts-Zumme berechnet, belegt sein.

In diesen schriftlichen Offerten müssen die Anbotsbeträge mit Buchstaben ausgeschrieben, und ein für allemal bestimmt ausgesprochen sein; es dürfen daher auch durchaus keine Bedingungen oder auf andere Offerte Bezug habende Nachlässe, wie z. B. um einige Prozent als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbet, so wie auch keine Ausnahmen oder Abweichungen von den Licitations-Bedingnissen darin enthalten sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach Beendigung des mündlichen Verfahrens, bei welchem, der Bau einzeln nach den verschiedenen Arbeiten, dann im Ganzen auf Nachlaß von dem Windeßbote verhandelt werden wird, eröffnet.

Enthält nun ein schriftliches Offert einen mindern Anbot als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit den schriftlichen Offerten, wenn selbe zugleich anwesend sind, und mit denen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen und fortgesetzt.

Ist der schriftliche mit dem mündlichen Bestbieter jedoch gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben.

Mit der eingelegten Cautions hat der Contrahent für die gute Ausführung seiner Arbeiten 3 Jahre vom Tage der Uebergabe dergestalt zu haften, daß wenn sich während dieser Zeit an denselben Mängel erheben sollten, er solche nach erhaltenen Auftrag ungesäumt und ohne Anspruch auf Vergütung zu verbessern habe, wofür der Contrahent nicht nur mit der eingelegten Cautions, auch mit seinem sonstigen Vermögen Sicherheit leistet.

Die zu diesem Bau erforderlichen Gerüstbölzer, Bretter und Eisenbestandtheile, so wie die im Loco selbst, beim Bau erforderlichen Fuhrn, werden von Seite des Gestüts beige stellt.

Dem Contrahenten werden im Verhältniß der bewirkten Arbeiten, Abschlagszahlungen zugesichert, doch so, daß die quittirte Abschlagszahlung zwei Dritttheile des verdienten Betrages nicht übersteigen.

Das Licitations-Protokoll, welches die Stelle des Contractes vertritt, ist von dem Ersthern gleich vom Augenblick des gemachten Anbotes unwiderrüßlich, für das allerhöchste Verar aber erst vom Tage der Ratification verbindlich.

Der Plan und Kostenüberschlag dieses Baues können von heute an in der Gestüts-Expeditions-Kanzlei, in den gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden.

Vom k. k. Militär-Gestüt zu Mezöhegyes, am 20. Juni 1843.

Boxberg, Obrist.

Haus zu verpachten.

Das in der Spitalgasse unter No 842 befindliche Anton Scharseneder'sche Haus, — bestehend aus 4 Wohn- und einem Dienstbotenzimmer, 1 Speisekammer, Boden, Einsackkeller, Stallung, Wagenschoppen, Kufuruforb, und schönen geräumigen Garten mit Obstbäumen besetzt, — ist entweder im Ganzen oder parteienweise zu vermieten, und hierüber Näheres zu erfragen beim Eigenthümer, in dessen auf dem Rathshausplatze, im Bleyer'schen Hause besitzenden Eisenshandlung.

Keller zu verpachten.

Von Seite der kbnigl. Freistadt Arad werden die im vormaligen Präsektorats-Gebäude befindlichen Keller neuerdings in Pacht gegeben; zu welchem Ende Pachtlustige sich entweder an Herrn Mathias Haas, oder an Herrn Anton Lister, Stadt-Deconomen, zu verwenden belieben.

Zu verkaufen.

sind vier mit Eisenband versehene, 27 Eimer haltende Bottiche, in der Vorst. Scharbad, Afaziengasse Nr. 177.

(S. Fortsetzung.)

100 Cimer 20 gradiger, und
200 Cimer 14, 12 und 10 grad. Slibowig
sind zu verkaufen, und hierüber nähere Auskunft, als
auch der Preis zu erfahren in Lippa, beim Markt-
richter.

Wohnungen zu vergeben.

Im Hermann'schen Hause, auf dem Rath-
hausplatz No 283, ist zu ebener Erde eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlage und
Boden-Anteil; dann im zweiten Stock ein Zimmer
täglich; im ersten Stock aber 3 Zimmer, Küche, Speise-
kammer, Holzlage und Boden-Anteil, vom 1. Sep-
tember l. J. zu vermietthen. Näheres beim Hauseigens-
thümer zu erfragen.

Im Hause des Herrn Dominik Heim, in der
Herrengasse unter No 399, ist eine Wohnung zu ebe-
ner Erde, und eine im 1sten Stock, jede mit 3 Zims-
mern, Küche, Speisekammer, Holzlage und Boden,
zu vergeben, und vom 1. September l. J. zu beziehen.

In den, auf dem Kohlenmarke befindlichen zwei
Lößly'schen Häusern, sind mehrere Quartiere in grö-
ßern und kleineren Abtheilungen zu vermietthen. Nä-
heres beim Herrn Fiskalen und Curator Georg v. Bra-
gyán, Bischofsgasse No 35.

Auf der Landstraße nächst dem Comitats-hause, im
Kornia'schen Haus ist zu ebener Erde ein Quartier von
5 Zimmern, Küche, Boden und Holzlage, im Noth-
falle auch mit Stallung auf 4 Pferde, im Ganzen
oder auch abgetheilt, von Michaeli an zu vermietthen.
Näheres beim Hauseigenthümer, und in dessen Abwes-
senheit bei Herrn Dr. Landshut.

Ein Saal mit 3 Gassenfenstern,
oder ein Hofzimmer, ist zu vergeben im Franz Lip-
pert'schen Hause, No 312, 1sten Stock.

C o n c u r s e.

Vom Gerichtstuhle der königl. Freistadt Krad
wurde im Sinne des XXII. Gesetz-Artikels vom Jahre
1840, wider die Frau Theresia geborne v. Gyertyánky,
und deren Satten, Herrn Gerichtstafelbeisiger Anton
v. Patrubány, der Concurs angeordnet, und zur Ein-
berufung der Gläubiger der 3. August l. J. bestimmt.
Zum einstweiligen Masse-Curator wurde Herr Gerichts-
tafelbeisiger Stephan v. Kövér, und zum Litis-Cura-
tor der städtische Hon.-Vicesfistal, Herr Joseph Klein,
ernannt.

In Betreff des wider die Frau Magdalena Grün-
wald, Wittve des weil. Alois Kübler, Bäckermeisters,
im vorigen Jahre angeordneten Concurses, wird zur
Einberufung der Gläubiger ein neuerlicher Termin auf
V. Jahrgang. 1843. No 30.

den 22. August l. J. angesetzt, und zum einstweiligen
Masse-Curator Herr Magistratsrath Albert Franzely,
zum Litis-Curator aber der städt. Hon.-Vicesfistal,
Herr Joseph Klein, ernannt.

Zur endlichen Verhandlung der Concursual-Masse
des Hrn. Paul Red, wird der Termin auf den 22. Aug-
l. J. festgesetzt, bis zu welcher Zeit die noch allenfalls
nicht vorgemerkten Gläubiger ihre Ansprüche geltend zu
machen haben.

L o c a l e s.

Er. Ebn. Heheit, Prinz Albrecht von Preußen, von sei-
ner Reise aus Egypten, Griechenland und der Türkei, über
Siebenbürgen und dem Lemeswarer Banat kommend,
kam Dienstag den 25. Juli, Abends 6 Uhr, hier
an, und setzte seine Reise, nach geschehener Um-
wechslung der Pferde, unverzüglich fort, um noch dem-
selben Tag Mezöhegyes zu erreichen. ✕

Mittwoch den 26. Juli hat auf dem Rathhause ein
feierlicher Akt Statt gefunden, da nämlich in der Ma-
gistrats-Sitzung aller Weisen aller Wahlbürger und
Zünfte-Vorsteher, mehrerer Honoratioren, und ver-
schiedener anderer Parteien, das vom Grafen Ludwig
Batthyány, Präsidenten des ungarischen Gewerbs-Vere-
ines, an den löbl. Magistrat herabgelangten Ersuch-
Schreibens, hinsichtlich des zur vorjährigen Gewerbs-
Ausstellung concurrirten hiesigen Goldarbeiters, Herrn
Moriz Brüll, einzuhändigenden Belohnungsdekretes, im
Rathssaale öffentlich verlesen wurde, so wie auch das
vom Gewerbs-Verein ausgestellte Belohnungsdekret selbst,
in welchem Hr. Moriz Brüll, wegen eines künstlich ver-
fertigten Goldringes, besonders ausgezeichnet wird. Hr.
Bürgermeister v. Schürfeneder hielt an die Versamm-
lung in ungarischer Sprache, eine aufmunternde Rede,
in welcher das ehrende Bestreben des Herrn Moriz
Brüll belobt, und die ehrsamten Zünfte aufgefordert
wurden, in Zukunft in allen Zweigen zur Gewerbs-
ausstellung zu concurriren, und hiedurch zum Ruhme
der königl. Freistadt Krad, so wie der Gewerbe selbst,
beizutragen; worauf Herrn Moriz Brüll das Beloh-
nungs-Dekret eingehändiget wurde, für welche erwiesene
Gnade der Betheile dem löbl. Magistrate sei-
nen Dank in ungarischer Sprache abstattete, welches
mit Eljen-Ruf erwidert wurde. — Bei dieser Gele-
genheit wurde auch die an Herrn Moriz Brüll lau-
tende Aufforderung des Vereins, wegen zahlreicher Ein-
sendung seiner vorzüglichen Erzeugnisse zu der am 21.
August l. J. eröffnenden Gewerbs-Ausstellung in un-
garischer und deutscher Sprache verlesen *).

Zum Schlusse hielt der anwesende Herr Oberrath-
biner N. Chorin, mit Genehmigung des löbl. Magis-
strates, an die Versammlung ein herzerhebende Anrede.

*) Die zweite Gewerbs-Ausstellung wird am 21.
August l. J. in dem Saale des Pesther Redou-
ten-Gebäudes eröffnet werden, und bis Ende

Unterschiedliches.

—* Ein furchtbarer Brand wüthete Mittwoch den 19. Juli d. J., in der Stadt Miskolc. Bei Empfang dieser Nachricht soll der größte Theil der Stadt bereits eingedöhret und die Flammen, durch einen heftigen Sturm in alle Theile der Stadt getragen, noch nicht gelöscht gewesen sein. (Dem Világ zufolge sind 1200 der vorzüglichsten Gebäude abgebrannt.)

—* Die Königin von England hat sich entschlossen, ihr jüngstgebornes Kind selbst zu stillen. Mütter nehmt euch ein Exempel daran! — (Ung.)

—* (Höflichkeit.) Als der englische Ritter William Goveks auf der Gasse einen Reiter, der sich vor ihm verbogte, grüßte, frug ihn Jemand erstaunt: „Wie? Euer Excellenz lassen sich herab, einen Sklaven zu grüßen?!“ — Goveks antwortete: „Warum nicht? Ich wäre in Verzweiflung wenn ein Sklave höflicher wäre als ich!“ — (Pesth. Tageblt.)

—* Die Versuche, Kartoffeln zu Anfang August einen Schub tief zu setzen, beim Heranwachsen gewöhnlichermaßen behacken und etwas häufeln, dann im Oktober nach dem Verblühen das Kraut um die Hälfte abzuschneiden, sie mit Stroh zu bedecken, und die Gernte im März vorzunehmen, soll vollkommen gelungen sein.

September fortbestehen, zu welcher die Einsendungen bis 20. August geschehen müssen, widrigens die nach den 20. August anlangenden Gegenstände wohl angenommen, ja nicht nur ausgestellt, sondern auch in dem gedruckten Anhang des Sachverzeichnisses eingeschaltet werden — nicht aber in den Hauptkatalog aufgenommen, nicht den Preisrichtern vorgelegt, und somit nicht an der Preisvererbung theilnehmen werden.

Mit dem Krader Gilwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 25. Juli:
 Frau v. Spech.
 Herr v. Pacz, 2 Plätze.
 — v. Ornyei.
 — Feistl v. Schlauch.
 — v. Hegyi.

Mittwoch den 26. Juli:
 Madame Bergauer.
 Dem. Blum.
 Herr Koloman v. Lázár.
 — Joh. v. Jakobovits.
 — Hertska.
 — Grünwald.
 — Mathias Burda.

Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 27. Juli:
 Fräulein v. Stanislowits.
 Herr Hofrath v. Atzel, 2 Plätze.
 — L. Ledesko, 2 Plätze.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 28. Juli 1843:

74, 58, 8, 30, 13.

Die nächsten Ziehungen sind den 11. und 23. August.

Früchtenpreise zu Krad den 28. Juli 1843.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	2	38	2	30	2	15
Halbfucht	2	10	2	—	1	45
Korn	1	33	1	30	1	24
Gerste	1	30	1	18	1	15
Hafer	1	30	1	27	1	24
Kukuruz	1	45	1	42	1	39
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 28. Juli Früh 8 Uhr: 3' 10" 0" über Null.

Juli	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
16	Johann Szilvásy, Ackermanns S.	Kath.	2 J.	Abzehrung	Radgasse 53
—	Frau Juliana Lippai, Ezismemachers W.	—	70 —	Schwäche	Kreuzgasse 502
—	Frau Frenin Marie v. Tomasits	—	25 —	Lungensucht	Frühlingsgasse 684
—	Andreas Mayer, Schneidergesell aus Pesth	—	28 —	detto	Comitats- Krankenhaus.
—	Frau Katharina Streckenbach, Kaufm. G.	Israël.	68 —	Schwindfucht	Rathhausplatz.
18	Frau Rosalie Epstein, Kaufmanns G.	—	50 —	Nervenfieber	Brückengasse 80
19	Frau Johanna Reicher, Professors G.	—	26 —	Kindbettfieber	Rathhausplatz.
—	Anton Preháska, Diensthotens S.	Kath.	3 —	Abzehrung	Neuweltgasse 5
20	Johann Borosch, Waise	Gr.u.	1 1/2 —	Krampfhusten	Kirchengasse 411
—	Helena Argyelan, Tagelöhners T.	Gr.u.u.	14 J.	Fraisen	Borst. Pernyawa
—	Urintia Sanditsch, Tagelöhnerin	—	40 J.	Schlag	detto.
—	Stephan Schubaki, Goldarbeitergehilfe	Kath.	24 —	Ertrunken	in der Marosch.
—	Eva Bartalos, Diensthote von Simand	Ref.	20 —	Fußkreß	Comitats- Krankenhaus.
21	Elisabeth Burjan, Haiduckens T.	Kath.	9 Mo.	Abzehrung	Sennengasse 762
22	Ferdinand Lauber, Gastwirths S.	—	2 —	Gedärmfraisen	Landstraße 5
—	Simon Lewi, Krämer, aus Böhmen	Israël.	25 J.	Luftröhrenschwindf.	Israël. Krankenhaus.